

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.2 vom 28. Januar 2022**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2022-01-28, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2022.2](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2022.2)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.2 du 28 janvier 2022

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.2 del 28 gennaio 2022

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 22. September 2022

Mitwirkende

Dr. A. Pfeiderer (Vorsitz), Dr. iur. T. Fasnacht, S. Schenker  
und Gerichtsschreiberin MLaw N. Marbot

Parteien

A\_\_\_\_,

vertreten durch B\_\_\_\_,

[...],

Beschwerdeführerin

Öffentliche Arbeitslosenkasse Basel-Stadt

Hochstrasse 37, Postfach 3759, 4002 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit, Herrn lic. iur. C\_\_\_\_, Sandgrubenstrasse 44,  
Postfach, 4005 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2022.2

Einspracheentscheid vom 28. Januar 2022

Beschwerde abgewiesen. Arbeitgeberähnliche Stellung des Vereinsvorstandsmitglieds  
bejaht.

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeiderer MLaw N. Marbot

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die

Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.